



## **Gemeinsamer Dringlicher Antrag von KPÖ, Grüne-ALG und SPÖ**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2021

von

**GR Tristan Ammerer**

### **Betrifft: Internationaler Tag der Menschenrechte: Graz als Teil der „Städte an der Seite von Flüchtlingen #withRefugees“**

Am 10. Dezember wurde der internationale Tag der Menschenrechte in Graz mit mehreren Veranstaltungen begangen. Neben anderen Preistäger:innen wurde in diesem Jahr die Initiative „Wochenende für Moria“ für ihren Einsatz für die Menschenrechte mit dem Menschenrechtspreis der Stadt Graz ausgezeichnet.

Als „Stadt der Menschenrechte“ bekennt sich die Landeshauptstadt zur Menschenrechtskonvention der Vereinten Nationen und dazu, deren Einhaltung zu fördern. Dabei kommt dem Thema Asyl naturgemäß eine besondere Bedeutung zu.

Menschen, die als Opfer schwerer Menschenrechtsverletzungen die Flucht ergreifen mussten, in Österreich Schutz fanden und nun in Graz leben, verdienen gleichermaßen Zugang zum Wohnungsmarkt, zur Gesundheitsversorgung, zur Bildung, Ausbildung und zum Arbeitsmarkt. Dass sie dabei oft vor Hürden gestellt werden, ist allgemein bekannt. Diese Hürden abzubauen und Geflüchtete vor Ort dabei zu unterstützen, sich ein Leben aufzubauen, ist eine Aufgabe, die Graz als Kommune wahrnehmen soll.

Eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Initiativen und Einzelpersonen unterstützt geflüchtete Menschen dabei, in unserer Stadt Fuß zu fassen und gleiche Rechte und Chancen zu erfahren. Die „Omas gegen Rechts“, die Jugendgruppen von „Amnesty International“, die ausgezeichnete Initiative „Wochenende für Moria“ oder auch die „Seebrücke Graz“ mahnen uns, für Menschenrechte über unser direktes

Umfeld hinaus einzustehen und Schutzsuchende aufzunehmen. Als „Stadt der Menschenrechte“ hat Graz dabei eine besondere Verpflichtung.

UNHCR – das Hochkommissariat für Flüchtlinge der Vereinten Nationen - rief schon vor geraumer Zeit die Kampagne „Städte an der Seite von Flüchtlingen #withRefugees“ ins Leben.

<https://www.unhcr.org/withrefugees/de/cities/>

Diese soll daran erinnern, dass die Aufgabe von Städten und Gemeinden, Inklusion zu fördern, noch nie so wichtig war, wie heute. Städte, die diese Kampagne unterstützen, bekennen sich zum Menschenrecht auf Asyl und dazu, ihren Beitrag zu leisten, damit Inklusion gelingen kann und geflüchteten Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht wird.

In Österreich haben sich bereits Wien und Innsbruck der Kampagne angeschlossen. Es stünde Graz gut an, sich als „Stadt der Menschenrechte“ ebenfalls dieser Kampagne anzuschließen.

Daher stelle ich im Namen der ALG – Grazer Grüne folgenden

### **Dringlichen Antrag**

**Der Gemeinderat der Stadt Graz bekennt sich zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe geflüchteter Menschen auf allen Ebenen sowie zu zivilgesellschaftlichen Aktivitäten, die diese Teilhabe unterstützen. Bürgermeisterin Elke Kahr wird in diesem Sinne ersucht, die notwendigen Schritte zu setzen, damit sich die Stadt Graz an der UNHCR-Kampagne „Städte an der Seite von Flüchtlingen #withRefugees“ beteiligt.**